

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
A) Tätigkeitsbericht	Seite 2
1. Burkina Faso	Seite 2
2. Deutschland	Seite 11
B) Angaben gem. DZI Spenden-Siegel Standard 7a	Seite 21
C) Finanzieller Bericht 01.01. – 31.12.2021	Seite 25
Anlage: Bericht Kassenprüfer	Seite 27



Kochdemo für einen ausgewogenen und mikronährstoffreichen Brei mit lokalen Zutaten

Jahresbericht 2021

Vorwort

Die Gewalt in Burkina Faso nimmt weiterhin zu. Die unsichere Lage in der Sahelzone hat nach Angaben des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten eine Million Menschen vertrieben, von denen die meisten nun in provisorischen Unterkünften unter schlechten hygienischen, sanitären und ernährungsbedingten Bedingungen leben. All diese Faktoren tragen zum Auftreten von Unterernährung und Mundkrankheiten bei, die sich ohne angemessene Behandlung zu Noma entwickeln können.

Trotz dieser erschwerten Bedingungen verlieren wir weder den Mut noch unser Ziel aus den Augen, den Menschen in Burkina Faso zu helfen. Gemeinsam mit unseren Vertragspartnern vor Ort pflegen wir kontinuierlich die so wertvollen wie hilfreichen persönlichen Kontakte zu wichtigen Verbindungspersonen, u. a. auch im Ministerium, in der Deutschen Botschaft sowie auf Projektebene. Dadurch war es uns möglich, die Vertrauensbasis weiter zu festigen.

Die wiederholte Re-Zertifizierung mit dem DZI Spendensiegel bestätigt offiziell den sorgfältigen und glaubwürdigen Einsatz der uns anvertrauten Gelder und Mittel. Der nachfolgende Tätigkeitsbericht soll einen Gesamteindruck unserer Aktivitäten 2021 vermitteln.

A) Tätigkeitsbericht

1. Burkina Faso (Das Land der ‚Aufrechten‘)

1.1 Situation in Burkina Faso

Das Jahr 2021 war geprägt von einer deutlichen Verschlechterung der Sicherheitslage und der Achtung der Menschenrechte in Burkina Faso, mit einer Intensivierung der Angriffe und Gräueltaten durch islamistische, bewaffnete Gruppen. Das Land bleibt nicht nur für Reisende aus dem Ausland überwiegend gefährlich. Auch die Bevölkerung selber ist der Bedrohung durch Terroranschläge ausgesetzt.

Tätigkeiten in Burkina Faso

1.2 Hintergrund und Ziele:

Noma ist eine schwere bakterielle (nicht ansteckende) Infektionskrankheit, die ohne rechtzeitige Behandlung zu 80 % tödlich verläuft. Sie manifestiert sich im Gesicht, frisst ganze Teile dessen weg und führt in den meisten Fällen zum Tod. Noma wird durch Unterernährung und mangelnde Hygiene ausgelöst. Meist betroffen sind Kinder unter sechs Jahren. Aber mit einfachen Antibiotika kann Noma innerhalb von 48 Stunden komplett geheilt werden!

Nach Schätzungen der WHO sterben in Westafrika jährlich zwischen 80.000 und 90.000 Kinder an dieser Krankheit.

Der Verein Gegen Noma-Parmed e.V. arbeitet seit 2011 in Partnerschaft mit seinem Projektträger in Afrika, dem Verein "Le Réseau pour la Promotion de la Santé Bucco-dentaire et la Recherche en Afrique" (nachfolgend Projektpartner genannt) und dem Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso im Rahmen eines gemeinsam entwickelten Projekts zur Bekämpfung von Noma, **Projet de Sensibilisation et de Renforcement des Capacités pour la Prévention du Noma au Burkina Faso "PSRCPN/BF"** (Projekt zur Aufklärung und Stärkung der Kapazitäten zur Prävention von Noma in Burkina Faso, im Folgenden als „Projekt“ bezeichnet) mit folgenden Zielen:

- Verbesserung des Wissens über Noma sowie über Risikofaktoren und präventive Maßnahmen für die breite Öffentlichkeit;
- Stärkung der gesellschaftlichen Mobilisierung und Beteiligung an Maßnahmen zur Prävention oraler Erkrankungen und von Noma;
- Stärkung der Kapazitäten von Gesundheitsdienstleistern hinsichtlich der Prävention und frühzeitigen Behandlung von oralen Erkrankungen und Noma;

- Verbesserung des Zugangs zu präventiver und behandelnder Versorgung von hoher Qualität in Gesundheitszentren, vor allem für Kinder unter 7 Jahren.
- Ausbildung von Gesundheitsagenten der Dorfgemeinden, die sich für Verhaltensänderungen und die aktive Suche nach Noma Fällen einsetzen;
- Integration der Prävention von Noma und oralen Erkrankungen in bestehende medizinische Strukturen und Programme der Gesundheitsregierung;
- Verbesserung der epidemiologischen Kenntnisse über Noma und orale Erkrankungen;
- Kampf gegen Mangelernährung und Ursachen von Noma.

1.3 Die wichtigsten Errungenschaften im Jahr 2021

Nachfolgend werden die für das Jahr 2021 wichtigsten Errungenschaften im Rahmen der Umsetzung unseres Projekts erläutert. Es zielt vor allem darauf ab, einen Beitrag zu den Bemühungen des Landes im Bereich der Prävention zu leisten sowie zur Bekämpfung von Noma und Mundkrankheiten. Dies geschieht u. a. durch technische Hilfe für die verschiedenen Strukturen, die an der Bekämpfung von Noma beteiligt sind, durch den Aufbau von Kapazitäten der Akteure, aktive Überwachung, soziale Mobilisierung und Sensibilisierung der Bevölkerung. Trotz aller Schwierigkeiten wurden in fast einem Jahrzehnt bedeutende Fortschritte erzielt, insbesondere in der Sahelzone.

1.3.1 Einzelheiten zu den Erfolgen nach Teilzielen im Jahr 2021

- Sensibilisierung und Verbesserung des Ernährungszustands der gefährdeten Bevölkerungsgruppen in der Region Sahelzone, um Noma nachhaltig zu bekämpfen.

Das spezifische Ziel besteht darin, die Kenntnisse und Praktiken von schwangeren und stillenden Frauen mit Kindern im Alter von 0-23 Monaten durch Aufklärungsgespräche über Mundgesundheit, Risikofaktoren und Präventionsmöglichkeiten von Noma unter besonderer Berücksichtigung der Ernährung von Kindern unter zwei Jahren zu verbessern.

Seit 2019 haben der Aufbau einer vertraglichen Partnerschaft und die Stärkung der Kapazitäten von sechs Vereinen in den Gesundheitsbezirken Dori und Sebba dazu beigetragen, dass sog. „GASPA“ (groupes de suivi et de promotion des pratiques d'ANJA - Überwachung und Förderung von sog. „ANJE-Gruppen), Gruppen für die Einführung in die Säuglings- und Kleinkinderernährung sowie deren Nachverfolgung, eingerichtet wurden, um die Zielgruppe der schwangeren und stillenden Frauen sowie Kinder im Alter von 6-23 Monaten in 104 Dörfern zu erreichen. Mikroprojekte wurden in Zusammenarbeit mit der regionalen Gesundheitsdirektion der Sahelzone entwickelt und in Partnerschaft mit den folgenden Vereinen durchgeführt:

1) Association Action pour la Culture du Développement NAANGUE (ACD/NAANGUE)
(Gesundheitsbezirk Dori, Provinz Seno)

2) Verein KHOOLESMEN (Gesundheitsbezirk Dori, Provinz Seno)

3) Association pour l'Eveil et la Responsabilité en vue du Développement du Yagha (AERD-HOODERE) (Verein für Aufklärung und Entwicklung der Provinz Yagha)

4) Verein ANNOURA (Gesundheitsbezirk Sebba, Provinz Yagha).

5) CURAL Association of Yagha (Gesundheitsbezirk Sebba, Provinz Yagha).

6) Verein "Volontaire pour le Développement au Sahel" („Freiwillige für die Entwicklung der Sahelzone“, Gesundheitsbezirk Sebba, Provinz Yagha).

- Sensibilisierung und Verbesserung des Ernährungszustands gefährdeter Bevölkerungsgruppen in der Sahelzone zur nachhaltigen Bekämpfung von Noma

Die seit Juli 2019 vor Ort umgesetzte Strategie wurde ab März 2020 überarbeitet, um die von der burkinischen Regierung und der internationalen Gemeinschaft im Kampf gegen Covid-19 befürworteten Präventionsmaßnahmen zu berücksichtigen.

In der Zeit von Januar bis Dezember 2021 wurden vor allem die Kapazitäten der sechs Vereine gestärkt, die zur Umsetzung des Projekts beigetragen haben, indem 29.192 schwangere und stillende Frauen in 1.125 Gruppen pro Monat sensibilisiert und 12.772 Kinder im Alter von 6-23 Monaten in den Gesundheitsbezirken Dori und Sebba auf akute Unterernährung untersucht wurden. Die Teilnahme der Frauen an den Aufklärungssitzungen erreichte hervorragende Werte (95,46%), die während der gesamten 12-monatigen Intervention ohne jegliche Anreize konstant blieben.



Im Durchschnitt waren jeden Monat 23.134 Frauen in den Gruppen anwesend mit einem Monatsdurchschnitt von 1.432 neu registrierten Frauen. Die Praxis des Screenings auf akute Unterernährung mithilfe des sogenannten Shakir-Streifens, wie sie in der Strategie empfohlen wird, wurde von den teilnehmenden Partnern strikt eingehalten. Tatsächlich wurden Kinder im Alter von 6-23 Monaten, die mit ihren Müttern in den Gruppen anwesend waren, überwiegend jeden Monat untersucht. Die Anzahl der monatlich gescreenten Kinder betrug im Durchschnitt 9.766 von 10.660 angemeldeten Kindern.

Die Analyse des Ernährungszustands der betreuten Kinder im Alter von 6-23 Monaten zeigt, dass die monatliche Durchschnittszahl der Kinder mit mäßig akuter Mangelernährung bei 575 (5,88%) und schwerer akuter Mangelernährung bei 132 (1,36%) lag. Alle Kinder, bei denen eine mäßige oder schwere akute Mangelernährung festgestellt wurde, wurden zur angemessenen Behandlung an die Gesundheitszentren überwiesen. Die im Rahmen des Follow-up erhobenen Daten zeigen, dass sie alle dorthin gingen, und bestätigen die Einhaltung der Überweisung (100%).

Über die in die Gesundheitszentren überwiesenen **Fälle mit einer mäßig akuten Mangelernährung** zeigen die verfügbaren Daten über die Entwicklung des Ernährungszustands der Kinder folgende Ergebnisse:

- eine Heilungsrate von 48,96%.
- eine Abbruchrate von 17,99%
- eine Todesrate von 1,19%.

Über die in die Gesundheitszentren überwiesenen **Fälle mit starker Unterernährung** zeigen die verfügbaren Daten folgende Entwicklung des Ernährungszustands der Kinder:

- eine Heilungsrate von 56,31%.
- eine Abbruchrate von 6,93%.
- eine Todesrate von 0,5%.

Aufgrund mangelnder Daten war es nicht möglich, die Entwicklung des Zustands der übrigen Kinder zu verfolgen. Es ist jedoch anzumerken, dass sich mehrere überwiesene Kinder zum Zeitpunkt der Berichterstattung wahrscheinlich noch in Behandlung befanden und in keine dieser Kategorien fallen. Am Ende der zwölfmonatigen Laufzeit wurden die gesetzten Ziele trotz der Verschlechterung des Sicherheitsumfelds erreicht.

Die Erreichung der angestrebten Ergebnisse beruht zum großen Teil auf der Einbeziehung aller Akteure in allen Phasen des Prozesses und der aktiven Beteiligung der schwangeren und stillenden Frauen, die Nutznießerinnen des Projekts sind.



➤ Beitrag zur Prävention vor Covid-19

Um zur Prävention vor Covid-19 und zum Schutz der an der Umsetzung des Projekts beteiligten Gesundheitsagenten und gemeinschaftlichen Akteure sowie der direkt vom Projekt begünstigten Bevölkerung beizutragen, wurden zwischen 2020 und 2021 zusätzliche Ressourcen für die Beschaffung, Lagerung, den Transport und die Verteilung des folgenden Materials mobilisiert:

- **31.500 chirurgische Masken** zum Schutz der Gesundheitsagenten in der Sahelzone.
- **400 Liter hydroalkoholische Lösung** zugunsten der lokalen Vereine und der vier Gesundheitsbezirke (Djibo, Dori, Gorom-Gorom, Sebba).
- **62.527 Stoffmasken** für die vom Projekt begünstigten Frauen, die Animatere und Mitglieder der sechs Partnervereine, die **gemeindebasierten** Gesundheitsagenten, die Radiosender und ihre gemeindebasierten Relais, für die lokalen Vereine und die vier Gesundheitsdistrikte.
- **2.423 Handwaschvorrichtungen** für die Räumlichkeiten der sechs Partnervereine und die Durchführung von Frauengruppensitzungen
- Schwangere und stillende Frauen in den 104 Dörfern, die von dem Projekt erfasst wurden.
- **1.198 Kartons Seife** für die Durchführung von Gruppensitzungen für schwangere und stillende Frauen sowie für die Partnerorganisationen. Die Seife wurde auch an alle vom Projekt begünstigten Frauen für ihren persönlichen Gebrauch verteilt.





Die offizielle Übergabezeremonie fand am 23. Dezember 2020 im Anschluss an ein Treffen des Regionalkomitees über den Umgang mit Epidemien in Anwesenheit des Gouverneurs der Sahel-Region und des regionalen Gesundheitsdirektors statt.



- Sensibilisierungs- und Screening-Kampagne über Noma-Fälle zugunsten von Binnenvertriebenen im Gesundheitsbezirk Dori vom 03. bis 08. März 2021.

Um der veränderten Sicherheitslage Rechnung zu tragen, die sich negativ auf die geplanten Aktivitäten auswirkt, wurden alternative Ansätze bei der Umsetzung gesucht. Als eine der innovativen Lösungen wurde das Organisieren von Aufklärungsfahrten und die aktive Suche nach Fällen von Noma und anderen Erkrankungen des Mund- und Gesichtsbereichs an den Orten, an denen Binnenvertriebene untergebracht sind, ausgewählt.

Seit einigen Jahren ist die Sahelzone von Unsicherheit durch dschihadistische Terroranschläge geplagt, was zur Vertreibung von mehreren Tausend Menschen geführt hat. Diese Menschen, deren Flucht überstürzt ist, leben in völliger Entbehrung sowie unter prekären Hygiene-, Sanitär- und Ernährungsbedingungen. All diese Faktoren erhöhen die Zahl der Fälle von Unterernährung und Mund- und Zahnerkrankungen, die ohne eine angemessene Behandlung zu Noma führen können. Um Noma vorzubeugen und die Fälle in der Bevölkerung der Binnenvertriebenen zu behandeln, sollte die Kampagne im Gesundheitsbezirk Djibo beginnen, der Binnenvertriebene beherbergt und vom Terrorismus am stärksten betroffen war.

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit in Djibo wurde schließlich vom 03. bis 08. März 2021 im Gesundheitsbezirk Dori in den Gemeinden Dori und Bani eine Kampagne zur Sensibilisierung und Früherkennung von Noma-Fällen organisiert. Dem Start der Kampagne gingen folgende Schritte voraus: Beschaffung der Ausrüstung; Workshop zur Erstellung von Datenerhebungsinstrumenten; Vorbereitungstreffen; Ausbildung von 20 gemeindebasierten Gesundheitsagenten; Ausstrahlung einer vom Hochkommissar der Provinz unterzeichneten Radiomitteilung; Anfertigung von Bannern; Plädoyers vom 03.-08. März 2021.

Die Überwachung und Datenerhebung erfolgten während der gesamten Dauer der Kampagne.

Insgesamt wurden 10.150 Kinder untersucht (kein Fall von Noma angetroffen), und 9.852 Erwachsene wurden durch Aufklärung erreicht.

Die Gesamtzahl der Personen, die von der Aufklärung profitierten, ist größtenteils darauf zurückzuführen, dass die Feldteams (Gesundheitshelfer und Gesundheitsagenten der Dorfgemeinden), die langsamer als erwartet vorankamen, nicht das gesamte Gebiet besuchen konnten, auf das sich die Kampagne bezog. Hinzu kommt, dass viele Binnenvertriebene aus verschiedenen Gründen sehr früh am Morgen von den Unterkünften abreisen und erst am Abend zurückkehren. All dies sind Faktoren, die es bei der Organisation künftiger Kampagnen zu berücksichtigen gilt.



- Abwicklung der dringenden Überweisung von schweren Fällen und wirksame Behandlung aller gemeldeten Noma-Fälle und anderen Zielpathologien in der aktiven Überwachung.

Von Januar bis Dezember 2021 wurden sieben Kinder im Alter von 2 bis 16 Jahren im Universitätsklinikum Yalgado Ouédraogo (für die medizinische Versorgung) und im protestantischen SCHIPHRA-Krankenhaus (für die chirurgische Versorgung) betreut. In diesem Zeitraum waren keine Todesfälle zu beklagen.

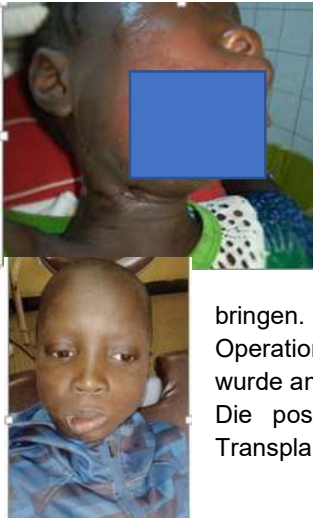
2021 wurden zwei chirurgische Eingriffe im SCHIPHRA unternommen: Der erste im Juli 2021 betraf drei Kinder. Zwei Kinder wurden bei einem zweiten Eingriff Ende November- Anfang Dezember 2021 operiert. Bei der Finanzierung der Versorgung wird auch die Rückkehr der Kranken und ihrer Begleitpersonen in ihre Dörfer berücksichtigt, die Nachsorge nach der Operation und die Begleitung zur Erleichterung der sozialen Wiedereingliederung. Reisen in die Sahelzone wurden genutzt, um einige Familien in den zugänglichen Gebieten zu besuchen.

Patient	Sexe/ Age (ans)	Provenance (Région)	Type de PEC		Evolution
			Médicale	Chirurgicale	
Bembamba S.	F/7	Plateau-Central	X	X	Guérie avec séquelle
Dicko A.	F/4	Plateau-Central	X		Guérie avec séquelle
Kinda A.R.	M/3	Centre-Nord	X		Guéri avec séquelle
Iba A.F.	M/9	Sahel		X	Guéri, excellente évolution
Lankoandé A	F/16	Sahel		X	Guérie, excellente évolution
Djalikatou A.	F/10	Sahel		X	Guérie, séquelle résiduelle
Dabré A.	F/2	Centre-Est		X	Guérie, seconde intervention nécessaire

(Übersetzung Spalte „evolution“):

- 1-3: geheilt mit Narbe
- 4,5: geheilt, ausgezeichnete Entwicklung
- 6: verbleibende Narbe
- 7: geheilt, aber zweiter Eingriff notwendig

❖ **Bembamba S., 7 Jahre**



Sie stammt aus dem Dorf K. (Ziniaré, Zentralplateau), etwa 70 Kilometer von Ouagadougou entfernt, und wurde am 26. Mai 2021 von der Gesundheitsstation in Ziniaré überwiesen, nachdem bei ihr fortschreitendes Noma diagnostiziert worden war.

Sie wurde in die Kiefer- und Gesichtsabteilung des Universitätsklinikums Yalgado Ouédraogo (CHUYO) eingeliefert und innerhalb von drei Wochen von ihren akuten Verletzungen geheilt. Am 22. Juni durfte sie mit ihren Eltern ins Dorf zurückkehren. Ihr Vater ist jedoch verpflichtet, sie jede Woche zum Verbinden der Restwunde in das CHUYO zu bringen. In der Zwischenzeit musste sie auf eine bevorstehende chirurgische Operation warten, die die Zerstörung der Gesichtsstrukturen behob. Bembamba S. wurde am 30. November 2021 erfolgreich operiert.

Die postoperative Kontrolle zeigte eine perfekte Integration des autologen Transplantats und eine perfekte Wundheilung.

❖ **Dicko A., 4 Jahre**



Dicko A. wurde ebenfalls von der Gesundheitsstation in Ziniaré überwiesen, nachdem bei ihr Noma aufgrund von Mangelernährung im aktuen Stadium diagnostiziert worden war. Am 12. Juli 2021 wurde sie in das Universitätsklinikum eingeliefert. Nach einem zehntägigen Krankenhausaufenthalt konnte sie geheilt in ihr Dorf zurückkehren. Die Noma-Verletzungen haben bei ihr keine ernsthaften Folgen hinterlassen. Nur auf der linken unteren Labialkommissur bleibt eine Einkerbung bestehen, die einer kleinen Spalte ähnelt. Ein minimaler chirurgischer Eingriff kann die Lippenmorphologie wiederherstellen, wenn es ihr Allgemeinzustand erlaubt.



❖ **Djalikatou A., 10 Jahre alt**



Nachdem sie seit 2019 auf eine rekonstruktive Operation gewartet hatte, wurde sie schließlich am 9. Juni 2021 operiert. Der Eingriff bestand aus der Rekonstruktion der zerstörten Oberlippe und eines Teils der Nasenstruktur. Dies ermöglichte die Auffüllung der zerstörten Teile, aber aufgrund der Komplexität des chirurgischen Eingriffs konnte kein nennenswertes ästhetisches Ergebnis erzielt werden. Ein zweiter Eingriff wird notwendig sein, um die Lippenrekonstruktion zu vervollständigen. In der Zwischenzeit kehrte sie am 6. Juli 2021 in ihr Dorf zurück.

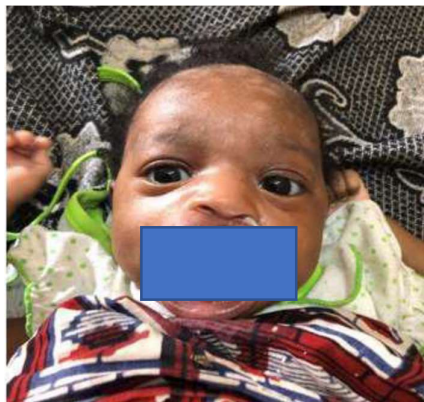
❖ Iba A. F., 9 Jahre alt



Iba, ein Opfer sehr schwerer Folgen von Noma, wurde im Oktober 2020 zweimal operiert. Bei diesen beiden Eingriffen war es gelungen, die temporomandibuläre Ankylose (Versteifung oder knöchernen Verwachsung) zu deblockieren und den großen Gewebeerlust aufzufüllen, der eine normale anatomische und soziale Entwicklung verhinderte.

Trotz der guten Ergebnisse erschien jedoch nach der Heilung eine Kerbe auf der Oberlippe, die eine Lippenspalte simulierte. Dies rechtfertigte die Planung eines dritten Eingriffs. Er wurde am 1. Juli 2021 erfolgreich operiert. Nach einer Woche Rekonvaleszenz und einer günstigen Prognose kehrte er in Begleitung seines Onkels in sein Dorf A. in der Sahel-Region zurück.

❖ Dabré A., 2 Jahre



Dabré A. wurde mit einer oro-fazialen Missbildung (Gesichtsspalte und Tumor, der die Mundhöhle verschließt) geboren und bereits im Jahr 2019 operiert. Der Mundhöhlentumor wurde entfernt.

Sie wurde am 30. November 2021 erneut operiert, wobei die Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geschlossen wurde.

Die Reparatur der Mundbucht erweist sich als sehr komplex (Fehlbildung der Knochenbasen) und wird in einem späteren Alter und mit fortschrittlicheren Techniken vorgenommen.

❖ Lankoandé, Awa, 16 Jahre

Awa Lankoandé. wurde von der Oberschwester der Gesundheitsstation in K. an das medizinische Zentrum mit chirurgischer Abteilung von Sebba verwiesen.

In diesem medizinischen Zentrum wurde Noma im gangränösen (fauligen) Stadium diagnostiziert, das durch eine schwere Anämie verschlimmert wurde, weshalb sie bereits am 20. Juni 2020 ins Universitätsklinikum CHUYO in die Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie verlegt wurde. Dort blieb sie 5 Wochen lang. Ihre Behandlung war langwierig und komplex, da die durch Noma verursachte Nekrose sehr ausgedehnt war (sie betraf die gesamte linke Wange):

- Antibiotikatherapie für mehrere Wochen;
- Bluttransfusion;
- Sequestrierung (intrazelluläre Einlagerung von Toxinen), etc.

Ein großer Teil des linken Oberkiefers und der linke Unterkiefer wurden zerstört. Diese Verletzungen haben zu schwerwiegenden Folgeerscheinungen geführt, die eine rekonstruktive Operation erfordern. Ihr derzeitiger Allgemeinzustand ließ eine Operation nicht zu, so dass sie am 25. Juli 2020 in ihr Dorf zurückkehrte. Sie wurde 3 Monate später erneut untersucht, um ihre Situation im Hinblick auf eine rekonstruktive Operation zu beurteilen.

Am 9. Juni 2021 konnte Sie dann erneut erfolgreich operiert werden. Der chirurgische Eingriff bestand zunächst aus der Lösung der temporomandibulären Ankylose (Versteifung oder knöcherner Verwachsung des Gelenks) und dann aus der Auffüllung des Ostom durch eine Lappenplastik.

Nach einer vierwöchigen Erholungsphase und einer letzten Kontrolle, die ein sehr gutes Endergebnis zeigte, kehrte sie am 6. Juli 2021 in ihr Dorf zurück.



Awa 2020

2021

❖ Kinda A. R., 3 Jahre alt



Kinda A.R. stammt aus dem Dorf K. im Gesundheitsbezirk Kongoussi in der Region Zentral-Nord. Er wurde vom Medizinischen Versorgungszentrum in Kongoussi überwiesen und am 8. Juli 2021 mit Noma in der gangränösen Phase in das Universitätsklinikum CHUYO eingeliefert. Am 28. Juli wurde er für geheilt erklärt und entlassen. Allerdings leidet er immer noch an einem Ostom auf der linken Wange. Dies wird so bald wie möglich eine rekonstruktive Operation erfordern.

1.4. Andere Tätigkeiten in Burkina Faso

CSP Shalom - Augenklinik

Eine der größten Herausforderungen in der Augenarbeit in Burkina Faso ist nach wie vor der Mangel an medizinischen Fachkräften. Derzeit wird eine Bevölkerung von 17,4 Millionen Menschen von nur 27 Augenärzten oder -ärztinnen versorgt.

Seit mehreren Jahren unterstützt Gegen Noma-Parmed e.V. eine Gesundheitsstation, die von sehr professionellen und engagierten Schwestern (SIC Kongregation der unbefleckten Empfängnis) geführt wird. Mit Unterstützung der eng mit unserem Verein auch personell verbundenen Dr. Holzheu-Stiftung haben wir dort unter anderem eine Praxis für Ophthalmologie und eine Optiker Praxis finanziert. Aktuell finanzieren wir zusammen mit DKBW (Deutsches Katholisches Blindenwerk) in Bonn und der Dr. Holzheu-Stiftung die dreijährige Ausbildung einer Schwester in Italien, da keine Möglichkeiten der Ausbildung in Afrika angeboten werden. Es ist geplant, dass Schwester Pauline die Leitung der Ophthalmologie- und Optiker-Praxis im CSP Shalom übernehmen wird.

1.5 Ausblick Burkina Faso

Die Intensivierung des laufenden Projekts "Beitrag zur Stärkung der sozialen Mobilisierung und des Engagements der Gemeinden bei der Bekämpfung von Noma in der Sahelzone" (Ende 2021 - April 2023)

- Mindestens 26.863 Aufklärungssitzungen und praktische Vorführungen (Händewaschen, Zubereitung von gesundem Brei aus lokalen Zutaten für Kinder usw.) für 44.772 schwangere und stillende Frauen.
- 18.954 Kinder im Alter von 6 bis 23 Monaten werden auf akute Unterernährung untersucht.
- 15.000 Kinder im Alter von 6 bis 23 Monaten erhalten in den Dörfern der Gesundheitsbezirke Dori und Sebba schützende Rationen, um den Ausbruch von Unterernährung zu verhindern (lokales, angereichertes Kindermehl).
- Mindestens 400 weibliche Führungskräfte werden in 104 Dörfern der Gesundheitsdistrikte Dori und Sebba in den Interventionsbereichen des Projekts und in weiblicher Führung zur Überwachung und Begleitung der Begünstigten geschult. Die schwangeren und stillenden Frauen, die Nutznießerinnen des Projekts sind, werden in ihren jeweiligen Gemeinden von ausgebildeten weiblichen Führungskräften wirksam unterstützt, um die Eigenverantwortung für die Errungenschaften des Projekts und seine Nachhaltigkeit zu stärken.
- Die Kapazitäten von mindestens neun zivilgesellschaftlichen Organisationen werden gestärkt, um Aktivitäten zur Ausweitung des Interventionsgebietes durchzuführen und mehr als 150.000 der schwächsten Bevölkerungsgruppen, wie z. B. Binnenvertriebene, zu erreichen. Mindestens 1.500 Relais werden geschult, um das Bewusstsein für Noma-Fälle in der Sahelzone zu schärfen und aktiv nach ihnen zu suchen.
- Die Vorbereitung des neuen Projekts "Stärkung der Kapazitäten des Gesundheitspersonals im Bereich der Prävention, Behandlung und Überwachung von Noma und orofazialen Erkrankungen in neuen Regionen von Burkina Faso" (2023-2025).

Dies alles findet statt unter den Bedingungen von zwei Staatsstreichen in Burkina Faso in 2022 (24.01. und 30.09.2022). Das Land kommt nicht zur Ruhe und dies erschwert natürlich auch unsere Arbeit immens.

2. Deutschland

Wie in den Vorjahren bestanden unsere Aktivitäten in Deutschland auch 2021 im Wesentlichen darin, den Bekanntheitsgrad der in Deutschland weitgehend unbekanntes Krankheit „Noma“ zu steigern. Dieser Umstand ist enorm wichtig, um Mittel für unsere engagierten und herausfordernden Aktivitäten im Bereich der Prävention und medizinischen Versorgung von Noma-Fällen speziell in Burkina Faso zu generieren.

Unser ambitioniertes Ziel ist weiterhin, mit unseren Aktivitäten die Krankheit Noma in Afrika in den kommenden 20 Jahren komplett auszurotten.

2.1 Zertifizierung

Im Jahr 2021 hat der Verein erneut das jährliche Audit und damit die Zertifizierung durch das „Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) erfolgreich bestanden. Das „DZI“ ist eine Stiftung mit Sitz in Berlin, die soziale und karitative Nichtregierungsorganisationen in Deutschland seit 1991 beratend zur Seite steht und die Verwendung ihrer Spendengelder prüft. „Gegen Noma-Parmed e.V.“ ist seit 2013 eine der nur rund 230 (!) Organisationen in Deutschland, denen das DZI-Spenden-Siegel zuerkannt ist und die damit die Einhaltung der DZI Spenden-Siegel-Standards erfüllen.

2.2 Sitzungen

Aufgrund der Corona-Beschränkungen trifft sich der Vorstand in 2021 nur einmal am 16.11.2021 zu einer nicht persönlichen Sitzung im Online-Format via MS TEAMS. Daneben gab es am 01.03.2021 einen Vorstandsbeschluss im schriftlichen Umlaufverfahren.

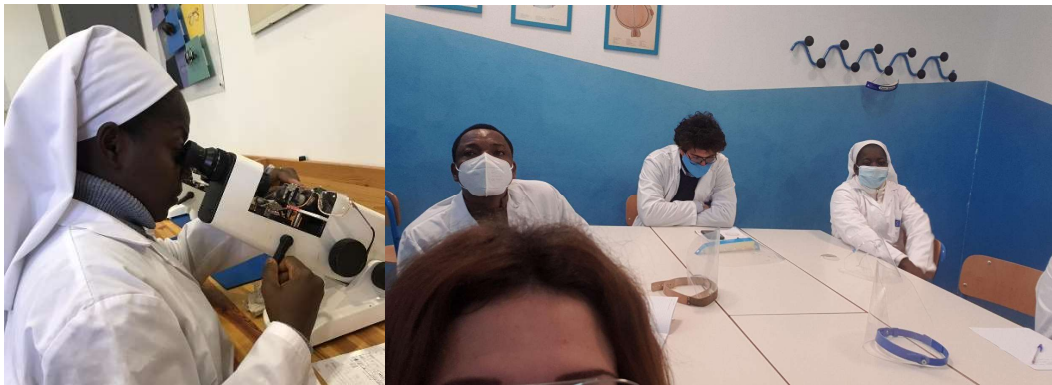
Die ordentliche Mitgliederversammlung von „Gegen Noma–Parmed e.V.“ 2021 findet am 13.09.2021 im **schriftlichen Umlaufverfahren gemäß Sonderregelung durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil- Insolvenz- und Strafverfahrensrecht** sowie wahlweise mit Teilnahme per Microsoft TEAMS statt. Durch die Möglichkeit, per Teams teilzunehmen, konnten auch Gäste, wie z. B. Freunde des Vereins, Unterstützer, Mitglieder von Agenturen u. a., eingeladen werden.

2.3 Dr. Holzheu Stiftung

Seit 2017 sind drei Vorstände von Gegen Noma-Parmed e.V. im sechsköpfigen Stiftungsrat der Stiftung vertreten. Der Vorsitzende von GNP, Jean-Jacques Santarelli, ist gleichzeitig auch Vorsitzender des Stiftungsrates.

Die Dr. Holzheu-Stiftung hatte bereits in der Vergangenheit umfangreiche Mittel für die Einrichtung einer Optikerwerkstatt am Gesundheitszentrum (CSPS) in Ziniaré (Burkina Faso) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung das Präventionsprogramm von Gegen Noma-Parmed e. V. auch in 2021 mit einer Zahlung von 18.000 EUR. 5.000 EUR erhält der Verein nach 2019 als zweite zweckgebundene Zuwendung für die Ausbildung von Schwester Pauline zur Optikerin in Italien für ihren geplanten zukünftigen Einsatz in der Augenarztpraxis in Ziniaré.

Mit Schwester Pauline unterstützen wir eine sehr engagierte, mutige, herzliche und professionelle Schwester aus der "Congregation des Soeurs de l'Immaculée Conception". Aufgrund der Pandemie musste Schwester Pauline ihre Gastgemeinde in Florenz verlassen. Sie hat sich den Schwestern ihrer Kongregation angeschlossen, die 50-60 km von Florenz entfernt leben. Ihre Prüfungen bestand sie trotz dieser zusätzlichen Belastung auch weiterhin erfolgreich.



2.4 Vorträge und Aufklärungsarbeit von Peter Melchin

Peter organisiert zum wiederholten Mal mit der Firma Euro Kosmetik und der französischen Kosmetikmarke SOTHYS in Deutschland eine Kampagne zugunsten von Gegen Noma-Parmed und erhält 3.530 EUR.



Im Rahmen der satzungsgemäßen Aufklärungsarbeit des Vereins kann Peter Melchin 2021 Corona bedingt nur einen Vortrag halten, und zwar beim Lions Club in Sonthofen. Dafür verstärkt er seine Posts auf diversen Social-Media-Kanälen wie Facebook, um Menschen über unser Thema zu informieren und konnte bereits bestehende Kontakte weiter festigen.



2.5 Der 14. „Lauf der guten Hoffnung“

Dieser 2008 von Peter Melchin ins Leben gerufene Benefizlauf wiederholte sich am 17. Juli 2021 zum 14. Mal. Wegen der Corona-Pandemie musste er allerdings zum zweiten Mal in Folge unter komplett veränderten Rahmenbedingungen durchgeführt werden. Das Ziel war den Lauf über einen längeren Zeitraum von 6 Wochen durchzuführen, um mögliche Menschenansammlungen zu vermeiden. Dieser 14. „Lauf der guten Hoffnung“ erbrachte trotz der widrigen Umständen noch ein Ergebnis von 1.160 EUR.



2.6 Treffen mit dem (ehemaligen) Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller

Dr. Gerd Müller wird der zukünftige Präsident der UNIDO (United Nations Industrial Development Organisation) mit Sitz in Wien sein. Er erklärt sich bereit, nach seinem Ausscheiden als Bundesminister für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit Schirmherr unseres Vereins zu werden. Die PR-Agentur „publik“ in Ludwigshafen unterstützt uns mit einer nationalen PR Kampagne: Ein unglaubliches

Engagement der Zivilgesellschaft zur Bekämpfung der Armutskrankheit Noma in Afrika - unterstützt vom neuen Schirmherrn, Dr. Gerd Müller.



Von links nach rechts: Jean-Jacques Santarelli, Dr. Gerd Müller, Peter Melchin

2.7 Projektbetreuung durch Ronan Grippay

Im Jahr 2021 setzte unser ehemaliger Geschäftsführer Ronan Grippay, der jetzt in Frankreich lebt, seine Zusammenarbeit mit Gegen Noma-Parmed als Berater fort. Er kümmerte sich um das Follow-up des Projekts in Verbindung mit benGo/BMZ und den verschiedenen privaten Geldgebern.

2.8 Internetauktion Projekt "20 x 20"

Die Psychotherapeutin, Dr. Claudia Hornung, und ihre Kollegin, die Psychologin Nadine Schuster, beide in einer Gemeinschaftspraxis in Mainz-Gonsenheim praktizierend, organisierten 2021 zum 6. Mal zugunsten von Gegen Noma-Parmed das Projekt « 20 x 20 ». Aufgrund der Corona-Beschränkungen wurden die Bilder in diesem Jahr wieder online versteigert. Professionelle und Amateur-Künstler stellten ohne Honorar Bilder in der Größe von 20 x 20 zur Verfügung. Die Versteigerung fand im Mai/Juni 2021 statt. Die Aktion brachte dem Verein sensationelle 11.925 EUR ein. Die Abwicklung fand mit Unterstützung von Jens Jürgen Huber sowie weiteren Vorstandsmitgliedern des Ingelheimer Kunstvereins statt. Wir sagen: Ganz herzlichen DANK!

3. Spenden

3.1 Ausgewählte große geschäftliche Spenden und Veranstaltungen

- 50.000 € SB Alliance, Frankreich (Groupe SAVENCIA)
- 10.000 € Corpet Cork GmbH, Neumarkt
- 10.000 € Zott SE & Co KG, Mertingen
- 9.000 € Gemeinschaftspraxis K.Kornacker, R.Helmer u. Dr.med.S.Kim GbR, Hannover
- 5.000 € Savencia Fromage & Dairy Deutschland GmbH, Wiesbaden (Groupe SAVENCIA)
- 4.500 € itelligence AG, Bielefeld
- 3.750 € Nutricia Milupa GmbH, Frankfurt am Main
- 3.750 € Nutricia GmbH, Erlangen

2.200 € Hubert Wipper Conditorei, Kempten
1.950 € Villars Maitre Chocolatier SA, Schweiz (Groupe SAVENCIA)
1.906 € Savencia Fromage & Dairy Suisse SA, Schweiz (Groupe SAVENCIA)
3.400 € Senfkorn e.V., Eine-Welt-Laden, Hilpoltstein
2.000 € Lion's Förderverein Lahn-Mittelrhein
1.000 € Kontaktgruppe Hermannstrasse, Kassel
1.000 € Lions Förderverein LM Mittellahn

3.2 Veranstaltungen:

18.177 € Lauf der Guten Hoffnung (inkl. Projektbezogene Spenden:
13.487 € The DEAR Foundation, Schweiz
3.530 € Euro Kosmetik (SOTHYS Parfum), Köln

11.925 € Benefiz Auktion Projekt Bilder im Format <20 x 20>

Weitere, im wesentlichen private Großspenden: 55.010 € (Vj. 35.750 €) - Anzahl: 127 (Vj. 62)

Einzelspenden > 200 € - Durchschnitt: 437 € (Vj. 577 €)

Durchschnitt über alle Spenden < 200 Euro: 44 € (Vj. 45 €)

3.3. Projektbezogene Spenden:

48.000 € Vaincre Noma, Frankreich (französischer Schwesterverein)
23.000 € Dr. Holzheu Stiftung, Nesselwang
10.000 € Familienstiftung
5.000 € Deutsches Katholisches Blindenwerk, Bonn

3.4. Öffentliche Fördergelder

337.779 € - Engagement Global eGmbH (Bundesministerium für Entwicklung), Bonn

3.5. Sponsoring

22.000 € Sponsoring Edelweiss GmbH & Co. KG, Kempten (Groupe SAVENCIA)

Wir haben überall neue Höchststände erreicht. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass wir in diesem Jahr und speziell im Dezember auch in die Kommunikation bzw. in Fundraising investiert haben.

4. Medien, Mailings

4.1. Einführung

Zu Beginn des Jahres 2021 stellte Jean-Jacques Santarelli einen Fundraising Plan für 2021 vor. Darin ging es um die Intensivierung der besonders erfolgreichen Maßnahmen von 2020 sowie um eine neue nationale Kommunikationskampagne. Damit wollten wir an das hervorragende Jahr 2020 bezüglich Spendeneinnahmen anknüpfen bzw. diese weiter ausbauen.

Unser langjähriger Freund und Partner, der gelernte Fotograf Marius Brüggem, verstand es, durch seine Erfahrungen, seine Kontakte und durch sein Wissen die Medienkampagne optimal zu begleiten. Dank der persönlichen Kontakte von Peter Melchin zu Michael Mendl konnten wir noch die Schauspielerin Alessija Lause und ganz spontan den Schauspieler Thomas Heinze als neue Schirmherrin bzw. als Schirmherrn zusätzlich zu Michael Mendl sowie als Gesichter für unsere nationale Kampagne gewinnen.

Im März und Juni 2021 wurden mit der tatkräftigen Unterstützung von Uwe Schlottmann und dem ganzen Team von Black Pearl Film in Berlin unsere TV Werbespots mit Alessija Lause, Michael Mendl und Thomas Heinze aufgezeichnet. Marius Brüggem und Peter Melchin waren während des Fotoshootings, das unter besonderen Corona-Auflagen stattfand, vor Ort und begleiteten diese Arbeiten.



Nachfolgend sind die einzelnen Bereiche stärker dokumentiert:

4.2 Printmedien

Dank der pro Bono Kooperation mit Score Media erscheinen unsere Print Anzeigen mehrmals in der Westfälischen Allgemeine Zeitung.

So sehen die Printmotive unserer neuen Kommunikationskampagne aus:



4.2.1 Frauenzeitschriften

Über die Düsseldorfer Mediaagentur groupm Germany / Mediacom erhielten wir zu vergleichsweise günstigen Konditionen zum Jahresende 2021 mehrmalige Schaltungen in den Frauenzeitschriften *Vital* und *Für Sie*. Die ganzseitigen Anzeigen entsprechen der Gestaltung unserer Medienkampagne. Der Auftritt wurde von der Hamburger Agentur Serviceplan, die Gegen Noma-Parmed schon seit vielen Jahren professionell unterstützt, konzipiert und gestaltet.



4.2.2 KONPRESS Medien



Ermutigt von der großen Resonanz 2020 in konfessionellen Medien schalteten wir vor Ostern (25.03.2021) sowie vor Weihnachten (11./12.12.2021) in allen Nielsen-Gebieten Anzeigen in der Größe von 1/4 Seite. Als Dank für die Schaltungen erhielten wir von KONPRESS Medien ein kostenloses Advertorial (d. h. nochmals eine Schaltung) in allen Kirchenmagazinen am 18.04.2021.

Beispiele Ostern, ET 25.03.2021: Christ & Welt, Christliche Woche, Passauer Bistumsblatt, Heinrichsblatt Bamberg, Münchner Kirchenzeitung, Evangelische Zeitung Hamburg, Kirchenzeitung Hildesheim, u.a.

ET 28.04.2021: Paulinus Trier, Glaube + Heimat Mitteldeutsche Kirchenzeitung, Liboriusblatt, Neues Ruhrwort u. a.

Die Anzeigenmotive entsprechen den Frühjahr-Ausgaben.



Was heißt das Gutachten für ihn?

Noch während der Vorstellung des Generalvikars im Kölner Materndom stufte Erzbischof Woelki Assemmacher von allen Aufgaben bei. Doch der Kleriker arbeitete nicht nur in Köln. Er ist nach wie vor Offizial im Bistum Limburg von Georg Biegling, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz. Daran gedachte Bätzing auch erst mal nicht zu ändern, wie eine Nachfrage Ende Januar ergab. Die Einsetzung des Kirchenrechtlers trat erst am 9. November. Doch nun erklärte Bätzing, Assemmacher scheidet zum 31. März «retroaktiv» aus seinem Amt aus. Er dankte ihm und nannte ihn einen kompetenten Ansprechpartner in Fragen des kirchlichen Erbrechts. «Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war er ein guter, humorvoller und verlässlicher Vorgesetzter.»

Was war seine Rolle?

Jeder Bischof ernannt einen Generalvikar und Joachim Meisner Wahl hat 2004 auf Dominikus Schwedlerapp. Ein Generalvikar leitet die Verwaltung des Bistums mit, heute sind das mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Man sagt, dass ein Generalvikar das «Alter Ego» des Bischofs sei, quasi ein zweites Selbst. Die Gutachter um Biegen Gekke haben den Begriff wiederholt genommen. Sie betonen, dass Bischof und Generalvikar eben beide Ordinarius sind. Beide stehen in der kirchenrechtlich schwer zu umschreiben, auch immer kantigen Meinung zu verhandeln. Das er voll im Bilde war, ist im Gutachten belegt. Er führte eine informelle Runde ein, an der neben ihm Heide, die Justiziarin sowie der Kirchenjurist Günter Assemmacher teilnahmen. Regelmäßig nach dem Mittagessen trafen sie sich dazu in Schwedlerapps Büro.

Was hat er getan?

Die Einrichtung jener Runde nach dem Mittagessen halten die Gutachter Schwedlerapps sogar zugute. Auch sonst geben sie sich mitunter verständnisvoll. Als entspanntes Moment sei zu berücksichtigen, dass seine Amtszeit nach das Jahr 2010 betrafte, als schlagartig eine regelrechte Flut an Missbrauchsfällen über das Erzbistum Köln hereinbrach. Dennoch halten sie Schwedlerapp acht einseitige Pflichtverletzungen vor. Sochmal hat er demnach Verleumdungen nicht an den Volkkan gemeldet. Zweimal hätte er Vorwürfe aufklären müssen. 2006 zum Beispiel wandte sich ein Dechant, ein

Impressum

Redaktion:
Georg Linnich (Chefredakteur, V.i.S.d.P.)
Merle Schwandbach (Stellv. Chefredakteur)
Rosalie Libben (Chefredakteur)
Andreas Oltner (Chefredakteur)
Jana Weyers (Chefredakteur)
Gestaltung: Luana Kimm, Rika Wölger

Christ & Welt wird herausgegeben von der ZETZCREDO Verlag GmbH, 64546 Mörfelden-Walldorf

Geschäftsführer:
Rainer Kimm, Patrick Schwanitz
ZETZCREDO gehört zur ZETZ-Verlaggruppe Hamburg.
ZETZCREDO Verlag GmbH
Spencerstr. 1, 20095 Hamburg
Telefon: (040) 32 80 00

Direkt:
Frankfurter Societät Druckerei GmbH, 64546 Mörfelden-Walldorf

Anschaff-Redaktion:
Christ & Welt
Königsplatz Straße 61, 10707 Berlin
Hilfen: (030) 88 71 43 83
E-Mail: bestell@zetzcredo.de
Internet: www.zett.de/deutschland

Abonnement Deutschland:
Abonnement DIE ZEIT mit Christ & Welt: 52 Ausgaben € 296,40
Abonnement Abonnement DIE ZEIT 52 Ausgaben € 192,40
Für die Extraausgabe der ZEIT mit Christ & Welt: Leser-Services, 20080 Hamburg
Telefon: (040) 42 23 70 70
Fax: (040) 42 23 70 90
oder E-Mail: abo@zett.de

Beispiele Weihnachten, ET 11./12.12.2021: Neues Ruhrwort, Kirchenzeitung Köln, Konradsblatt Bistum Freiburg, Westdeutsche Zeitung Düsseldorf, u.a.



Die Anzeigenmotive entsprechen den Weihnachtsausgaben und enthalten die Motive der nationalen Kommunikationskampagne (mit Alessija Lause und Michael Mendl).

Unser Beitrag war auch auf der Webseite von [jetztWIR](https://www.jetztWIR.net) eingestellt: <https://www.jetztwir.net/unterstuetzen/artikel/noma-ist-keine-gottesstrafe-wie-der-junge-yenhambri-aus-burkina-faso>

Advertorials von KONPRESS im Fundraiser Magazin, in denen Kunden und deren Projekte vorgestellt werden. Diese Aktion war für uns kostenlos.

ISSN 1667-0563

Fundraiser
Ausgabe 4/2021

Fundraiser

magazin

Das Branchenmagazin für Sozialmarketing, Spenden & Stiftungen

Fundraiser
magazin Ausgabe
4/2021

ADVERTORIAL 11

Noma ist keine Gottesstrafe – Gegen Noma Parmed e.V. baut auf Unterstützung konfessioneller Leser

Fester Bestandteil im Fundraising: Die Publikationen der KONPRESS-Medien eG

Yenhambri T. war fünf Jahre alt, als der in der Region Sahel aufgewachsene Junge an Noma erkrankte. Die zumeist arme Bevölkerung lebt dort überwiegend von der kargen Landwirtschaft und daher gibt es häufig zu wenig zu essen. Viele Kinder sind unterernährt und leiden an einem geschwächten Immunsystem. Ohne eine rasche Behandlung sterben neun von zehn



GEGEN NOMA PARMED E.V.

die Noma-Folgeschäden: Bei Yenhambri hat die Bakterienerkrankung unansehnliche Narben hinterlassen. Die Überlebenden leiden häufig unter schweren Gesichtsverformungen, Schwierigkeiten beim Sprechen und Essen und einem sozialen Stigma. Sie werden aus der Gesellschaft ausgeschlossen, von ihren Familien verstoßen und brechen die Schule

4.2.3 REFLEX Verlag

FOKUS → GEGEN NOMA-PARMED E.V.

EINSATZ FÜR EINE BESSERE WELT

17

Wie Zahn-Mund-Hygiene mit Mangelernährung und der Hungerkrankheit Noma zusammenhängen!

Weltweit leiden 155 Millionen Kinder an Verknöcherung, einer Form von Mangelernährung mit Anomalien der kognitiven und körperlichen Entwicklung. Jährlich sterben etwa 3,1 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag daran. Zudem sterben rund 1.400.000 Kinder weltweit pro Jahr an der kaum beachteten Hungerkrankheit Noma. Sowohl diese Erkrankung als auch die Mangelernährung hängen direkt mit der Zahn-Mund-Hygiene zusammen.

Mangelnde sanitäre und hygienische Bedingungen schwächen das Immunsystem – vor allem von Kindern. Nicht selten verursachen die schlechten hygienischen Zustände eine chronische Darminfektion, die als eine der Hauptursachen für Unterernährung anerkannt ist. Um diesen Zusammenhang genauer zu zeigen, riefen drei Pasteur-Institute (Paris, Madagaskar, Bangal) das Projekt „Africola“ ins Leben. Erste Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass die Mikrobiota unterernährter Kinder durch die Anwesenheit großer Mengen an Bakterien gekennzeichnet sind, die normalerweise in Mund und Nase vorhanden sind. Dies ist ein Nachweis für die massive Migration von Bakterien aus dem Mund- und Rachenraum in den Darm von unterernährten Kindern.

Ebenfalls bedingt durch Mangelernährung und mangelnde Hygiene zerfällt Noma, als Hungerkrankheit bekannt, das ganze Gesicht unterernährter Kinder und führt ohne umgehende Behandlung innerhalb von sieben bis zehn Tagen zu einem entsetzlichen Tod.

Prävention hilft

Der Verein Gegen Noma-Parmed setzt seit zehn Jahren auf Präventionsprogramme mit einem multifaktoriellen Ansatz, indem nicht nur die Ernährung und Noma, sondern Zahn-Mund-Hygiene, allgemeine Hygiene, Impfungen oder das Stillen abgedeckt werden. Diese Programme in der Sahel-Region von Burkina Faso wurden mit einem afrikanischen Partnerverein sowie der Gesundheitsregierung entwickelt und mit Förderungen vom

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung umgesetzt. Mehr als 3.000 Personen im medizinischen Bereich, also Ärzte, traditionelle Heiler, oder Gesundheitsagenten wurden inzwischen ausgebildet; mehrere hunderttausend Einwohner dank breiter Radiokampagnen sowie Theateraufführungen aufgeklärt.

Seit Mitte 2019 läuft eine umfangreiche Aufklärungskampagne: 27.302 schwangere Frauen und Mütter nahmen an zwölf Sitzungen teil. Hier ist es möglich, zwölf Themen in Verbindung mit Noma und seinen Ursachen wie Mangelernährung, Hygiene, Zahn-Mund-Hygiene ausführlich zu erklären. Dabei finden Vorfürerinnen über die Zubereitung eines ausgewogenen und vitaminreichen Breis, sowie über richtiges Zähneputzen und Händewaschen statt.

Parallel zu all diesen Aktivitäten, die zu einer nachhaltigen Verhaltensänderung bei den Einwohnern beitragen, bleibt die Hungerkrankheit Noma die schlimmste Folge von Mangelernährung und schlechter Zahn-Mund-Hygiene. Deshalb setzt sich Gegen Noma-Parmed e. V. auch für die aktive Suche nach Noma-Fällen und für deren sofortige medizinische Versorgung ein.

Yenhambri: Die Geschichte einer erfolgreichen Heilung

Denn wenn die Krankheit schnell erkannt und sofort behandelt wird, ist eine Heilung durchaus möglich. Das zeigt der Fall des kleinen Yenhambri T.: Der Junge war fünf Jahre alt, als er 2018 an Noma erkrankte. Dank unserer Sensibilisierungskampagne konnte die Krankheit rechtzeitig erkannt werden. Yenhambri wurde im November 2018 in ein Krankenhaus eingeliefert, in dem er umgehend mit dem nötigen Antibiotika versorgt wurde. Am 14. Dezember durften Yenhambri und seine Eltern in ihr Dorf zurückkehren, da sein Allgemeinzustand zufriedenstellend war. Die Behandlung der Noma-Folgegeschäden und die Überwachung seines Allgemeinzustands (Mangelernährung und Malaria-Behandlung) werden auf der Gesundheitsstation seines Dorfes fortgesetzt. Doch etwas bleibt: Die Bakterien hatten



AUTOR
JEAN-JACQUES-SANTARELLI
PRÄSIDENT VON GEGEN NOMA-PARMED E.V.
(rechts im Bild)

bereits angefangen, Yenhambri Gesicht zu zerfressen. Eine rekonstruktive Operation soll nun die funktionellen und ästhetischen Folgen beheben, um eine soziale Ausgrenzung zu vermeiden.

Schon kleine Geldbeträge helfen, die Ausbreitung von Noma einzudämmen.

- Mit nur 15 Euro können wir zum Beispiel fünf Kinder im Frühstadium von Noma mit Antibiotika heilen.
- Mit nur 35 Euro können wir zum Beispiel drei Familien mit Aufklärungsmaßnahmen vor Noma schützen.
- Mit 90 Euro können wir zum Beispiel den Transport eines Kindes mit der Ambulanz zum Krankenhaus finanzieren.
- Mit 320 Euro können wir zum Beispiel die chirurgische Behandlung eines an Noma im fortgeschrittenen Stadium erkrankten Kindes übernehmen.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gern: info@gegen-noma.de • www.gegen-noma.de

Spendenkonto:
IBAN DE96 5108 0060 0013 9440 01
BIC DRESDE330



GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT.

NOMA, die Krankheit, die Kindergesichter zerstört

Den Schwächsten, die fast nichts mehr haben, raubt sie auch noch das Gesicht. In Afrika sterben jedes Jahr über 100.000 Kinder. Bedingt durch Unterernährung und mangelnde Hygiene zerfrisst Noma das ganze Gesicht und führt ohne umgehende Hilfe zum entsetzlichen Tod. Dabei können wir mit einfachen Mitteln helfen, dass Noma erst gar nicht entsteht. Durch Aufklärung, Prävention und die rechtzeitige Versorgung mit einfachen Antibiotika.

Yenhambri
5 Jahre

GEGEN NOMA PARMED E.V.

Spenden Sie unter www.gegen-noma.de

Spendenkonto: IBAN DE96 5108 0060 0013 9440 01 - BIC DRESDE330

4.3 TV-Spot

Adaption des vorhandenen TV-Spots unseres französischen Schwesternvereins Vaincre Noma. durch Black Pearl Film in Berlin. Unsere TV Spots laufen pro bono (kostenlos) über drei Monate bei den folgenden TV-Sendern in Deutschland:

VOX, Voy up, Sky 13th Street, Sky E! Entertainment, Sky Comedy, Sky Replay, Sky Sport News, Sky SyFy, Sky Universal TV, Sport1, Servus TV



Kostenlos anrufen und ein Kinderleben retten.

0800 88 11 840 66

MICHAEL MENDEL

Für 2022 arbeiten wir an einer Adaption des Spots, um auch bei den großen Sender Ausstrahlungen zu bekommen.

4.4 Mailingaktionen

BluFoxy führt für uns pro bono eine Kaltmailing Kampagne durch mit 20.000 gekauften Adressen. Vor Weihnachten versenden wir ein weiteres Mailing an unsere Hausadressen. Unser 1. Vorsitzender, Jean-Jacques Santarelli, verschickte den Groß- und Dauerspendern zusätzlich eine Karte mit einem persönlichen Weihnachtsgruß.

4.5 Digitale Kommunikation

Adaptation der Website und digitale Kommunikation, u. a. über LinkedIn

FAZIT: Diese Maßnahmen erbrachten uns ein wirkliches Highlight und einen noch nie erreichten Spenden-Peak!

Baraka (arabisch بركة) ist im Islam eine Art Segenskraft. Der Islam ist u.a. eine in Burkina Faso weit verbreitete Religion. „BARAKA“, „MERCİ“, „DANKE“ sagen wir an dieser Stelle allen Unterstützern, die uns auch 2021 entsprechend ihren Möglichkeiten so tatkräftig und großzügig halfen und förderten.

Kempten, Oktober 2022

Teil B - Jahresbericht 2021 – Angaben gem. DZI Spenden-Siegel Standard 7a:

1) Angaben zu Aufgaben und personeller Zusammensetzung der Organe des Vereins:

1.1) Organe des Gegen Noma-Parmed e.V. sind:

- a) der Vorstand
- b) die Mitgliederversammlung

1.1a) Aufgaben und personelle Zusammensetzung des Vorstands:

- Aufgaben:

Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins.
Er arbeitet ehrenamtlich

- Zusammensetzung:

Jean-Jacques Santarelli, Kempten

1. Vorsitzender

Ulrich Kraut, Wiggensbach-Ermengerst

2. Vorsitzender

Jochen Klinkenberg, Waldkraiburg

Schatzmeister

Peter Melchin, Immenstadt

Schriftführer

2) **Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder** (Stand: 31.12.2021): 28

3) **Anzahl der nicht stimmberechtigten Fördermitglieder** (Stand: 31.12.2021): 50

4) **Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter** (Stand: 31.12.2021): 35

5) **Anzahl der hauptamtlich Beschäftigten** (Stand: 31.12.2021): 0

6) **DZI Quote Ausgaben für Werbung und Verwaltung als Teil der Gesamtausgaben** = 29,6%
(„vertretbar“ lt. DZI Index)

DZI Quote Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit anteilig zu den
Sammlungseinnahmen im Durchschnitt der vergangenen drei abgeschlossenen Wirtschaftsjahre =
26,5% („vertretbar“ lt. DZI Index)

Wir liegen damit unter der lt. DZI zulässigen maximalen Quote von 30% im Drei-Jahres-
Durchschnitt.

7) **Der schriftliche Kassenbericht** und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der
Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern, Jürgen Furtwengler und Stefan Kunert am
10.08.2022 geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege
eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen. Es wurden keine Beanstandungen

festgestellt. Die Kassenprüfer schlagen vor, dem Vorstand in uneingeschränktem Umfang Entlastung zu erteilen.

8) Bezüge hauptamtlicher Mitarbeiter:

Keine hauptamtlichen Mitarbeiter

9) Geschäfte des Vereins mit Organmitgliedern oder diesen nahestehenden Personen

Mit dem Vorstandsmitglied Peter Melchin besteht eine Kooperationsvereinbarung in schriftlicher Form, datiert vom 02.01.2013 mit einer Laufzeit von einem Jahr und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Jahresende. Der Vertrag ist ungekündigt.

Unabhängig von seiner Tätigkeit als Vorstand ist Peter Melchin das Gesicht des Vereins und als Botschafter tätig. Zu seinen vertraglich definierten Leistungen gehören Fundraising Aktivitäten, Organisation von Benefizveranstaltungen, Förderprojekte vorbereiten und betreuen, Kampagnen und Aufklärungsarbeit gemäß der Satzung von Gegen Noma-Parmed e.V., Vertretung des Vereins in der Öffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Die Vertragspartner bestätigen im Vertrag, dass mit dem Vertragsabschluss keinerlei Einfluss auf die Ausrichtung des Vereins genommen wird und auch keinerlei diesbezügliche Erwartungen seitens der Parteien bestehen.

Für seine Tätigkeiten hat Herr Melchin in 2021 insgesamt eine Aufwandsentschädigung inkl. Auslagenersatz in Höhe von 23.671 Euro inkl. Umsatzsteuer (im Vorjahr: 25.050 Euro) erhalten. Es ist ein Tagessatz vereinbart. Dabei wird die nach Tagen berechnete Leistung bei einem maximalen Betrag je Monat begrenzt. Die restliche Leistung wird von Herrn Melchin somit unentgeltlich für den Verein erbracht. Den Abrechnungen ist jeweils als Anlage ein detaillierter Tätigkeitsbericht je Monat beigefügt. Seitens des Vorstands wird gewährleistet, dass die von Herrn Melchin erbrachten Leistungen in zufriedenstellender Qualität und Wirksamkeit sowie kosteneffizient erbracht werden.

Zu diesen Ausgaben hat die Mitgliederversammlung gemäß dem Prüfbericht des DZI-Spendensiegels eine besondere Kontrollfunktion, die im Protokoll zu dokumentieren ist.

Darüber hinaus wurden im abgelaufenen Jahr keine Rechtsgeschäfte mit Organmitgliedern bzw. nahestehenden Personen eingegangen

10) Kontrollfunktion der Mitgliederversammlung

Die mindestens einmal jährlich durchzuführende ordentliche Mitgliederversammlung ist gemäß Satzung das Kontrollorgan für den Vorstand. Darüber hinaus existiert kein besonderes Aufsichtsorgan. Der Jahresbericht inklusive der Jahresrechnung wird vor der Versammlung zusammen mit der Einladung sowie dem Bericht der Rechnungsprüfer sowie NEU des Wirtschaftsprüfers den Mitgliedern schriftlich zur Prüfung vorgelegt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung berichtet der Vorstand ausführlich über die Aktivitäten sowie die Vorstandssitzungen des vergangenen Jahres. Auf dieser Grundlage sowie basierend auf dem Vorschlag der Rechnungsprüfer wird über die Genehmigung des Jahresberichtes und die Entlastung des Vorstands abgestimmt.

11) Wissenschaftliches Team - Beratung des Vorstands (*bisher: Wissenschaftlicher Beirat (im Aufbau)*)

Personelle Besetzung: Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Karin Michels (seit 2013: Professorin Uni Freiburg, Direktorin des Instituts für Prävention und Tumorepidemiologie am Universitätsklinikum Freiburg, bis 2015: Professorin an der Harvard Medical School, Boston, USA)
speziell für Gegen Noma-Parmed: Mikrobiota - Ernährung - chronische Krankheiten

Weitere Mitglieder:

- Dr. Richard Talon (Gesundheit & Mikrobiologie, Firma: Soredba / Savencia)
- Dr. Alain Sourabité (Mikrobiologie / Lesaffre)
- Benoit Miribel (ehemaliger Geschäftsführer Mérieux Fondation)
- Dr. Jessica Schwarz (Ernährungswissenschaftlerin / Savencia)
- Julie Jacques (Säuglingsnahrung, Modilac / Savencia)
- Eva Peris Renggli (Zahnärztin, Forscherin im Bereich Zahn-Mundhygiene in Verbindung mit Mangelernährung / Robert Koch Institut)

Wesentliche Aufgaben des Teams: Beratung des Vorstands in fachlichen Fragen zur Gesundheit.

Die Suche nach weiteren potentiellen Mitgliedern läuft als permanenter Prozess.

12) Wesentliche Mitgliedschaften

Gegen Noma ist Mitglied in der Fédération Internationale NoNoma, Genf. Weitere Mitgliedschaften bestehen nicht.

13) Pro-bono-Leistungen

Gegen Noma-Parmed hat in den letzten Jahren mit seinem Partnerverein "le Réseau" und dem Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso eine innovative und partizipative Nord-Süd-Partnerschaft mit einer sehr kollegialen Zusammenarbeit sowohl bei der Konzeption als auch der Entscheidungsfindung aufgebaut. Um das Maximum an Leistung für das Programm zu ermöglichen, verfügen die Projekte über Pro-bono-Leistungen und Ressourcen:

- in Deutschland: die Firmengruppe des Unternehmens „Savencia“ stellt persönliche Ressourcen (ehrenamtliche Führungskräfte via sabbaticals, Bereitstellung von Büros) zur Verfügung; Design-, Internet- und Kommunikationsagenturen realisieren Pro-bono-Leistungen wie die Pflege der Internetseite www.gegennoma.de, die Entwicklung von Anzeigen und Flyern oder die Bereitstellung von einigen Pro-bono TV Spots.
- Projektpartner in Burkina („le Réseau“): Mobilisierung von ehrenamtlichen Fachärzten für die Konzeption der Projekte, Entwicklung von Aktionsplänen, Supervision, Ausbildung und Evaluation.
- Gesundheitsministerium der Regierung in Burkina Faso: Bereitstellung von Personal für das Projekt, Konferenzräume sowie Geländewagen.

14) Angaben zur Wirkungsbeobachtung

Aufgrund der professionellen Erfahrung der Vorstandsmitglieder in Unternehmen war das Thema Wirkungsbeobachtung von Beginn an eine Priorität für den Verein, weil nur so die Wirkung unserer Maßnahmen maximiert und nachhaltig werden.

Die Antizipation der potentiellen Wirkung und der zu erreichenden Ziele wird bereits bei der Konzeption der Strategie und der Projekte bzw. der Aktionspläne berücksichtigt. Anhand von Indikatoren und Zielen können die Aktionspläne entsprechend aufgebaut und später gemessen werden.

Durch die permanente Einbindung unseres Vereinspartners vor Ort "le Réseau pour la Promotion de la santé bucco-dentaire et la recherche en Afrique" und der Experten des Gesundheitsministeriums der Regierung in Burkina Faso können wir die Umsetzung und Durchführung jeder Maßnahme begleiten und so ihre Qualität garantieren oder bei Bedarf sofort nachbessern.

Mit diesem Team führen wir ebenfalls Monitoring und Supervision Missionen durch.

Für die Implementierung neuer Maßnahmen oder neuer Informations- bzw. Aufklärungsmaterialien werden Validierungen oder sogar Vor-Test durchgeführt.

Um die Effekte der Präventions- und Ausbildungsmaßnahmen zu messen, wurde eine ausführliche CAP-Studie ("Comportements Attitudes Pratiques" - sogenannte "Usages and Attitudes" Studie) vor dem Start unseres Programms 2011 durchgeführt. Im April 2017, nach Abschluss unserer Sensibilisierungskampagne in Sahel, wurde eine End-Messung bzw. Befragung bei den vordefinierten Zielgruppen realisiert, die sehr erfolgreich war. Die Ergebnisse konnten wir mit der o.g. CAP Studie abgleichen. Zu den Details verweisen wir auf den Jahresbericht 2016, Teilbericht „A-Tätigkeitsbericht - Punkt XII“.

NEU: Gemäß DZI Leitlinien Nr. 6 b Nr. 2 haben Organisationen, deren jährliche Gesamteinnahmen mindestens zwei Jahre in Folge zwischen 500.000 EUR und 2,5 Mio. EUR betragen, eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung mit einer Vermögensrechnung (Jahresrechnung) zu erstellen. Die Jahresrechnung und die ihr zugrundeliegende Buchführung werden durch einen von der Leitung der Organisation unabhängigen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer geprüft. Diese Bedingungen erfüllen wir zwischenzeitlich. Die Jahresrechnung wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und die Korrektheit am 01.09.2022 bescheinigt

Kempten, 31.05.2022

Jahresbericht - Teil C - Finanzieller Bericht 01.01. - 31.12.2021


A. EINNAHMEN- / AUSGABENRECHNUNG

Einnahmen	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020	Veränderung
Geldspenden	268.301,52 €	167.741,53 €	100.559,99 €
Sachspenden als Geldzuwendung mit Verzicht (Bescheinigung)	- €	- €	- €
Sachspenden mit Spendenbescheinigung	- €	- €	- €
Geldauflagen in Strafverfahren	- €	- €	- €
Beiträge Mitglieder	795,00 €	770,00 €	25,00 €
Zwischensumme (= Sammlungsergebnis)	269.096,52 €	168.511,53 €	100.584,99 €
Zuwendungen der öffentlichen Hand	337.779,00 €	170.290,80 €	167.488,20 €
Zuwendungen anderer Organisationen	105.887,25 €	226.634,00 €	- 120.746,75 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	- €	- €	- €
Sonstige Zuwendungen (Sponsoring)	22.000,00 €	15.000,00 €	7.000,00 €
Gesamteinnahmen	734.762,77 €	580.436,33 €	154.326,44 €
Ausgaben	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020	
Programmausgaben			
Ausgaben für Projektförderung (Burkina Faso)			
- Personalausgaben (Präventionsprogramm)	111.297,00 €	106.417,35 €	4.879,65 €
- Sachausgaben (Präventionsprogramm)	85.695,70 €	107.791,91 €	- 22.096,21 €
- Sachausgaben (Covid-19 Schutzmaßnahmen)	- €	198.657,00 €	- 198.657,00 €
- Sachausgaben (Aktive Suche und Behandlung Noma Fälle)	1.538,00 €	10.000,00 €	- 8.462,00 €
- Sachausgaben (CREN Ziniare: Ausbildung Optiker SR Pauline)	7.500,00 €	7.500,00 €	- €
- Sachausgaben Struktur (Büro, Kommunikation, Fahrzeug etc.)	37.567,00 €	50.944,05 €	- 13.377,05 €
Ausgaben für Projektbegleitung			
- Personalausgaben	34.405,49 €	24.485,28 €	9.920,21 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	882,22 €	213,41 €	668,81 €
Ausgaben für Bildungs- und Kampagnenarbeit			
- Personalausgaben	3.807,96 €	4.695,85 €	- 887,89 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	1.089,72 €	- €	1.089,72 €
Zwischensumme Programmausgaben	283.783,09 €	510.704,85 €	- 226.921,76 €
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit			
- Personalausgaben	24.732,81 €	21.205,49 €	3.527,32 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	84.782,03 €	25.822,29 €	58.959,74 €
Ausgaben für Verwaltung			
- Personalausgaben	7.461,34 €	4.615,38 €	2.845,96 €
- Sach- und Sonstige Ausgaben	2.340,40 €	2.872,91 €	- 532,51 €
Total	403.099,67 €	565.220,92 €	- 162.121,25 €
Einnahmen- / Ausgabenüberschuss	331.663,10 €	15.215,41 €	316.447,69 €
	331.663,10 €		

Erläuterung wesentlicher Veränderungen der Einnahmen- und Ausgabenüberschussrechnung gegenüber dem Vorjahr

Einnahmen: die Steigerung resultiert u.a. aus der Zahlung der 1. Rate nach der Zusage der öffentlichen Hand für eine neue Förderung bis 2023. Dahingegen waren andere Organisationen als Ko-Finanzierungspartner für unsere Projekte im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Eine deutliche Zunahme konnten wir auch bei den Geldspenden verzeichnen, bedingt durch verstärkte Werbemaßnahmen.


Ausgaben: die Programmausgaben für die Projektförderung waren insgesamt rückläufig. Dabei waren die außerordentlichen Aufwendungen für Covid-19 Vorsorgemaßnahmen im Vorjahr, die von der Bevölkerung sehr geschätzt wurden, eine einmalige Ausgabe. Der deutliche Anstieg im Bereich der Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit resultiert aus verschiedenen Maßnahmen zur Gewinnung neuer Spender.

 GEGEN NOMA PARMED E.V.					
		01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020	
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln		331.663,10 €		15.215,41 €	
+ Bestand der Geldmittel 01.01.2021 / 01.01.2020		366.263,19 €		351.047,78 €	
= Bestand der Geldmittel 31.12.2021 / 31.12.2020		<u>697.926,29 €</u>		<u>366.263,19 €</u>	
<u>B. VERMÖGENSÜBERSICHT</u>					
		01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020	
AKTIVA					
Guthaben bei Kreditinstituten		697.926,29 €		366.263,19 €	
		<u>697.926,29 €</u>		<u>366.263,19 €</u>	
PASSIVA					
Vermögen/Kapital		697.926,29 €		366.263,19 €	
		<u>697.926,29 €</u>		<u>366.263,19 €</u>	


Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage

Der Bestand an Geldmitteln hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Hauptgrund ist die Zahlung der 1. Rate der Förderung von Engagement Global gGmbH (BMZ) am 30.12.2021 für den Zeitraum bis 30.04.2022. Die finanzielle Lage ist als sehr gut zu bewerten.


Kempten, 31.05.2022



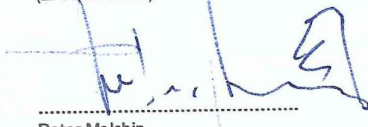
 Jean-Jacques Santarelli
 (1. Vorsitzender)



 Jochen Klinkenberg
 (Schatzmeister)



 Ulrich Kraut
 (2. Vorsitzender)



 Peter Melchin
 (Schriftführer)

01.09.2022

Bericht der Kassenprüfer - Zeitraum: 01.01. - 31.12.2021

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und stichprobenartige Kontrollen vorgenommen.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein. Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem stichprobenartigen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Es wurden keine/~~nachfolgende~~ Beanstandungen festgestellt:

Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand in uneingeschränktem Umfang Entlastung zu erteilen.

Kempten, 10. August 2022

Ort, Datum

Jürgen Furtwengler, Georg-Queri-Straße 25, 87437 Kempten

Name und Anschrift -

Stefan Kunert, Falkensteinstr. 2, 87484 Nesselwang

Name und Anschrift -



Unterschriften der Kassenprüfer



Unterschriften der Kassenprüfer

5 Bescheinigung

An die „Gegen NOMA-PARMED e.V.“:

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie die Vermögensübersicht des Vereins zum 31. Dezember 2021 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung.

München, 01.09.2022

Genossenschafts - Treuhand Bayern GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 digital signiert
Udo Löw
16.09.2022
11:52:15 +02
Wirtschaftsprüfer

 digital signiert
Dr. Joachim Pletsch
16.09.2022
11:45:35 +02
Wirtschaftsprüfer